

## ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Schmiedlechner  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

### betreffend die Eigenversorgung mit Martinigänsen

Durch die Coronakrise ist die Bedeutung der Eigenversorgung wieder in den Vordergrund gerückt. Die österreichischen Kunden verlangen zudem schon lange nach mehr Regionalität und Tierwohl.

Insbesondere beim Geflügel ist jedoch keine Selbstversorgung in Österreich sichergestellt. Gegenwärtig stehen wir kurz vor der Martinigans-Saison, haben jedoch in Österreich lediglich 26 % (2019) Selbstversorgung mit Gänsen. Der Rest muss importiert werden, was oft Kritik aufwirft, da im Ausland die Haltungsbedingungen der Gänse bei weitem nicht unseren Standards entsprechen. Während es in Österreich das Stopfen oder der Lebendrupf verboten sind, ist dies leider in anderen EU-Ländern wie Ungarn oder Polen nach wie vor erlaubt. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.848 Tonnen Gänse importiert.<sup>1</sup>

Heimische Gänse grasen von Frühling bis Herbst auf einer Weide, dadurch hat das Fleisch eine andere Qualität, es ist fettarmer aber die Aufzucht der Tiere dauern deutlich länger - rund 26 Wochen statt 12 Wochen, was zu höheren Kosten führt. Damit der Konsument diesen höheren Preis auch zahlt, braucht es entsprechende Aufklärung und ein ausreichendes Angebot an heimischer Ware.

Auch bei den Enten hat Österreich extrem niedrigen Selbstversorgungsgrad. Lediglich 14 % der konsumierten Enten stammen aus heimischer Produktion. Insgesamt werden 3.906 Tonnen importiert.

**Versorgungsbilanz für Geflügel nach Arten 2019**  
Schlachtgewicht in Tonnen

Bilanzposten	Hühner	Truthühner	Enten	Gänse	Insgesamt
<b>Bruttoeigenerzeugung</b>	<b>116.560</b>	<b>16.440</b>	<b>517</b>	<b>546</b>	<b>134.063</b>
Einfuhr lebender Tiere	21.387	-	-	-	21.387
Ausfuhr lebender Tiere	1.764	1.330	-	-	3.094
<b>Nettoerzeugung</b>	<b>136.183</b>	<b>15.110</b>	<b>517</b>	<b>546</b>	<b>152.356</b>
Einfuhr	75.382	35.999	3.906	1.848	117.135
Ausfuhr	71.161	12.030	705	271	84.167
<b>Inlandsverbrauch</b>	<b>140.404</b>	<b>39.079</b>	<b>3.718</b>	<b>2.123</b>	<b>185.324</b>
Pro Kopf in kg	15,8	4,4	0,4	0,2	20,9
<b>Selbstversorgungsgrad in %</b>	<b>83</b>	<b>42</b>	<b>14</b>	<b>26</b>	<b>72</b>
Menschlicher Verzehr	83.540	23.252	2.212	1.263	110.268
Pro Kopf in kg	9,4	2,6	0,2	0,1	12,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. Erstellt am 28.08.2020.

Die heimischen Tierwohlstandards bei der Fleischproduktion sind deutlich höher als in vielen anderen EU-Ländern. Deswegen wäre eine intensive Unterstützung der

<sup>1</sup> [versorgungsbilanz fuer gefluegel nach arten 2014 bis 2019.pdf](#), Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen

österreichischen Produzenten notwendig. Auch eine europaweite Kennzeichnung sowie eine Kampagne, um die Konsumenten aufzuklären, wäre sinnvoll.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus folgende

### Anfrage

1. Werden Sie die Konsumenten über die Unterschiede der Tierhaltung von Gänsen und Enten in Österreich und im Ausland informieren?
2. Wie beurteilen Sie aus der Sicht der heimischen Produzenten, dass in einigen EU-Ländern noch immer Gänse gestopft werden?
3. Wie wollen Sie die Nachteile am Markt durch höhere Standards im Inland ausgleichen?
4. Welche Standards gelten in den einzelnen EU-Länder für die Gans- bzw. Entenmast?



